



„Green Snow“ im Sommer?

Wie Design-Studenten der Westsächsischen Hochschule Wintersportmode denken

(me) Unter dem Titel „Green Snow“ entstand im Sommersemester 2010 das neueste Projekt der Studienrichtung Modedesign der Westsächsischen Hochschule Zwickau und der Firma W.L. Gore & Associates (München), dem international bekannten Hersteller von GORE-TEX® und anderen innovativen Funktionsmaterialien.

Die umweltgerechte Gestaltung von Produkten ist für viele Designer ein zentrales Thema, auch in der Sportswear-Branche spielt es eine immer wichtigere Rolle. Daraus entstand die Idee, Sportbekleidung für junge Snowboarder nicht nur funktional und schön zu gestalten, sondern das Design ganz im Zeichen von Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein zu denken.

Ende Juli präsentierten die am Projekt beteiligten zwölf Modedesign-Studentinnen einem ausgewählten Publikum am Firmensitz von Gore (in Feldkirchen-Westerham, Landkreis Rosenheim) ihre Ergebnisse. In einer Ausstellung werden die Arbeiten dort bis Ende September gezeigt. Das aktuelle Projekt ist bereits das Fünfte in einer erfolgreichen Zusammenarbeit mit Gore.

Unter Leitung von Frau Professor Dorette Bárdos absolvierten die Studierenden des 4. Semesters innerhalb eines Semesters den gesamten Prozess der Produktentwicklung von der Konzeption über die Entwicklung und Realisierung von Prototypen bis zur Präsentation. Dieses sehr umfangreiche Spektrum wurde von der Projektpartnerin der Firma Gore, Wibke Roloff, in jeder einzelnen Phase begleitet. Janine Bohlmann, Nachhaltigkeits-Expertin des Unternehmens, vermittelte das notwendige Hintergrundwissen. Dieser sehr intensive Kontakt zum Industriepartner ermöglichte den Studierenden ein besonders realitätsnahes Arbeiten.

Von zentraler Bedeutung waren Fragen wie „Kann ein Snowsport-Outfit gleichzeitig nachhaltig und funktional sein und außerdem noch Spaß machen?“ oder „Wie kann durch das Design die Nachhaltigkeit eines Produktes beeinflusst werden?“ Entstanden sind ganz individuelle Designideen, die das Thema mit einer überraschenden Vielfalt interpretieren. Dabei spielt das Nutzungsverhalten der Konsumenten - einer der größten Schwachpunkte in der Ökobilanz der Wegwerfgesellschaft - die entscheidende Rolle. Entsprechend der Langlebigkeit des verwendeten Materials GORE-TEX® wurden Designlösungen entwickelt, die zu einer längeren Lebens- und Nutzungsdauer der Kleidung motivieren.

Kontakt:

Westsächsische Hochschule Zwickau (Hochschulstandort Schneeberg)

Fakultät Angewandte Kunst

Prof. Dorette Bárdos

0151-2350 4148

dorette.bardos@fh-zwickau.de

gez. Dr. Michael Eckardt





Ausgewählte Beispiele (Fotos: WHZ):

Instant Hero - Extreme Weather, No Matter! (Anja-Katharina Schellenberg)



Vom Kinesio-Taping inspiriert, entstand eine Flächengestaltung, die der Snowboarder selbst erweitern kann. Ein mitgeliefertes Repair-Kit gibt ihm jederzeit die Möglichkeit, durch Aufbringen von Tapes aus dem abriebfesten Material *Cordura* Schäden an der Jacke selbst zu reparieren oder auch das Design zu verändern. Damit erhöht sich die Lebensdauer des Produkts in zweierlei Hinsicht: physisch-praktisch, aber auch durch die emotionale Bindung mittels Selbstgestaltung des ganz individuellen Lieblingsstücks.



Make That Change (Sabrina Winter)



Der Zauberwürfel, der Magic Cube, ist die Ideenvorlage für eine Snowboardhose, die man schnell und simple an die eigenen Bedürfnisse anpassen kann. Eine Produkt-Neuentwicklung von Gore, der RAIL CLOSURE® (der erste wasserdichte Reißverschluss, der auf einem Schienensystem basiert) ermöglicht spielerisch und simple die Neupositionierung von verschiedenen Taschen. Der Nutzer kann so die Funktion und das Design der Hose nach seinen Bedürfnissen beeinflussen. Zudem ermöglicht diese Segmentierung, dass alle Einzelteile separat gewaschen und repariert werden können, ein

zusätzlicher Pluspunkt bei der Ökobilanz.



All for One and One for All (Heide Hepach)



Der Overall, der auf dem Prinzip der Überfallhose (einer Hosenform aus den 1920er Jahren) basiert, ermöglicht eine optimale Passform für unterschiedliche Konfektionsgrößen bis hin zu Unisex. Dieses „Einer für alle“-Prinzip hat nachhaltige Vorteile für die Herstellung sowie für das private Nutzungsverhalten. So kann das Outfit auch mal an Freunde oder Familienmitglieder weitergegeben werden und es passt immer perfekt.



I' univers parallel (Sofia Fiorentino, Roxana Naumann)



Dieses Outfit besteht aus zwei Schichten, die sich jeweils einzeln oder zusammen tragen lassen. Eine GORE-TEX®-Schicht steht für optimalen Schutz vor Schnee, Nässe und Kälte, die durch Kombination mit einer Außenschicht noch optimiert werden kann. So kann der Snowboardfahrer sein Körperklima je nach Aktivität und Wetterlage schnell und leicht anpassen oder die Außenschicht auch mal zu anderen Gelegenheiten tragen. Die funktionalen Features wurden entsprechend dem "Less is more"-Gedanken auf ein Minimum reduziert.

